

# Nachhaltige Gemeinde Aurach am Hongar: Wie wir morgen leben wollen

Martina Zimek

Im Hongarhirsch Artikel erwähnten wir das Gedicht der Landjugend Aurach, welches sie am Maibaum platziert hat und dass sie als „Upcycling-Aktion“ eine Müllskulptur aus dem gesammelten Müll in der Gemeinde gebaut hat. Folgend nun das Gedicht und ein Bild der Müllskulptur:

*Neben de Auráchâ Strâsşn wird vû entsorgt,  
des mâcht uns Junge richti besorgt.  
Jetzt reicht's uns! Mia tan wos! Mia mâchan d'Augn auf  
und nehman den Müll ned weida in kauf.  
Drum klaub ma den zaum - sat's âlle dabei?  
Kumt's mâch ma wâs draus und hândln ma richtig,  
wei unsa Hoamat - de is uns wichtig!<sup>1</sup>*



Zudem versprochen wir euch zu erzählen, mit welchen Initiativen ihr die Umwelt schonen und einen guten Beitrag zur Nachhaltigen Entwicklung tragen könnt<sup>2</sup>:

## FAIR-Teiler:

Davon haben wir schon im Hongarhirsch ein bisschen was erzählt, wir finden die Idee aber so genial, dass wir hier auf unserer Homepage noch einmal darauf hinweisen wollen. Die Idee ist, dass an öffentlichen Plätzen Kühlschränke aufgestellt werden, damit bewusste Leute Lebensmittel tauschen können. Also wenn ihr zum Beispiel Lebensmittel übrig und keine Verwendung mehr habt, dann könnten diese Lebensmittel dorthin gebracht werden und andere Leute, die eine Verwendung dafür haben, könnten diese dann noch zu leckeren Gerichten weiterverarbeiten. Der Leitsatz dazu lautet: „Geben-Nehmen-Teilen“ und hilft, um eine sinnlose Lebensmittelverschwendung zu vermeiden.

<sup>1</sup> <http://www.lj-aurach.com/news/unser-bezirksprojekt-2016/>

<sup>2</sup> <http://www.agenda21-ooe.at/viel-projekt-fuer-wenig-geld.html>

### **Herrenlose Früchte:**

Viele Bäume mit wertvollen Früchten oder Nüssen stehen an öffentlichen Plätzen und werden oft gar nicht mehr abgeerntet. Das ist natürlich sehr schade, denn da geht es unter anderem um Tonnen von Obst und dafür entwickeln sich nun mehr und mehr Erntegruppen, die die Früchte sammeln und leckere Speisen und Getränke daraus zaubern. Diese werden zum Selbstkostenpreis und für einen guten Zweck verkauft. Der Leitsatz hierzu lautet: „Gesund, lokal und sinnstiftend!“

### **Mitfahrbörsen:**

Natürlich ist es bequem, alles mit dem eigenen Auto zu erledigen, aber gerade Routine-Strecken werden vielleicht sogar zur exakt selben Zeit von Leuten in der Umgebung gefahren und das sind ganz tolle Möglichkeiten, um Fahrgemeinschaften zu bilden und somit Umweltressourcen zu sparen und das eigene Geldbörserl zu schonen. Hier haben wir ein paar hilfreiche Links für euch:

- ✓ [www.foahstmit.at](http://www.foahstmit.at)
- ✓ [www.driver.co.at](http://www.driver.co.at)
- ✓ [www.flinc.at](http://www.flinc.at)
- ✓ <https://www.blablacar.de/>

### **Grenzenlos:**

Das klingt doch spannend, oder? Von anderen Kulturen können wir oft wirklich viel lernen und das fängt schon bei super leckeren und fantastischen Koch-Rezepten an. Um Traditionen, Handwerksideen und auch Rezepte auszutauschen wäre zB das Gründen einer „Grenzenlos-Gruppe“ eine tolle Idee, um mit anderen Personen in Kontakt zu kommen und gegenseitig Wissen auszutauschen.

### **Hatschen und Tratschen:**

Mit viel Sauerstoff und in der Natur kommen oft die besten Ideen, das können wir vom KIA-Team nur bestätigen. Dafür ist es oft sinnvoll, die Diskussion von wichtigen Gemeinde-Themen und aktives Beisammensein zu verbinden. Dafür können zum Beispiel Wandergruppen gebildet werden wo aktiv wichtige Themen besprochen werden können. Dabei gilt umso heterogener die Gruppe ist, umso spannender können die Diskussionen werden – probiert es doch mal aus!

### **Bücherzelle:**

Wir haben bestimmt auch einige Bücherwürmer unter unseren Hongarhirsch-LeserInnen. Damit man nicht immer jedes Buch kaufen muss, schlagen wir vor, einen gut zugänglichen öffentlichen Platz zu finden, wo Bücher ausgetauscht werden können. Das heißt man bringt ein Buch hin und nimmt dafür ein neues für sich mit. Gesehen haben wir das zum Beispiel schon beim Seebad Schönauer in Schörffling, dort werden beim Eingang Kisten aufgestellt werden, wo Gäste ihre Bücher austauschen können. Eine fantastische Idee finden wir! Und auch, wenn mal der Akku vom E-Book-Reader aus ist, kann man sich so schnell doch noch ein Buch ausborgen und ein paar nette Zeilen lesen.

### **Bänkle-Hock:**

Das klingt ja lustig, aber was versteckt sich hinter dem Wort Bänkle-Hock? Zusammenkunft und tratschen mit anderen Leuten mögen wir ja alle besonders gern und damit nicht immer ein Festzelt aufgestellt werden muss, können zum Beispiel an einem bestimmten ausgemachten Tag die Hausbänke zur Verfügung und als Treffpunkte für gesellige BürgerInnen bereitgestellt werden. Dabei könnten wir doch richtig kreativ werden und einen wunderbaren gemeinsamen Tag verbringen?! Die Idee stammt übrigens aus Vorarlberg.

### **Repair-Café:**

Wie oft ärgert man sich, dass ein Gerät oder irgendwas daheim nicht mehr funktioniert und man weiß oder vermutet, dass nur „eine Kleinigkeit“ dahinter steckt, aber es fehlt das Wissen, um das wieder zu reparieren. Dafür gibt es schon österreichweit Repair-Cafés, wobei Fachleute ehrenamtlich und kostenlos ihr Wissen zur Verfügung stellen und Geräte und Sachen in tragbarer Größe wieder

herrichten, natürlich ohne Garantie, aber eine ausgezeichnete Möglichkeit um Abfälle und Geld zu sparen. Ob Toaster, Loch in der Hose oder rauschender Radio –meistens können in Repair-Cafés fast alle Probleme in gemütlicher Atmosphäre gelöst werden. Im Bezirk Vöcklabruck werden immer wieder solche Repair-Cafés angeboten. Informationen dazu findet ihr hier <http://www.otelo.or.at>.

**Saatguttauchbox:**

Für die fleißigen Gärtner unter uns haben wir ebenfalls einen netten Vorschlag. An einem öffentlichen Platz kann in einer Kiste keimfähiges Saatgut getauscht werden und das ist eine super Möglichkeit, um die biologische Vielfalt im eigenen Garten und in der gesamten Gemeinde zu erhöhen. Vielleicht kommt man so auch zu ganz neuen Sorten und Ideen und darüber freuen wir uns ja riesig – neue Geschmäcker für die Küche.

**Das freundliche stille Örtchen:**

Öffentliche WC-Anlagen sind oft ein problematisches Thema, einerseits teuer in Anschaffung und Erhaltung und oft mangelhaft bezüglich Reinigung und Hygiene. Es gibt bereits Beispiele aus anderen Gemeinden, wo lokale Wirte ihre WCs anbieten, kostenlos und auch ohne Konsumation, in Kooperation mit den Gemeinden. Erkennbar sind diese Wirte durch Aufkleber, wie zum Beispiel „Freundliches stilles Örtchen“. Der Vorteil? Es wirkt einfach nett und einladend für Touristen und für den Wirt ist es auch gut, wenn diese dann doch für einen Kaffee oder ein 1/8erl guten Wein bleiben.

Viele, viele weitere tolle Ideen, wie eine Gemeinde nachhaltiger gestaltet werden kann, gibt es auf der folgenden Homepage:

<http://www.agenda21-ooe.at/viel-projekt-fuer-wenig-geld.html>

Was habt ihr für Ideen? Was könnten wir gemeinsam in der Gemeinde Aurach am Hongar verwirklichen? Wir freuen uns über Kommentare und Beiträge von euch, gerne hier auf unserer Homepage, auf Facebook oder per E-Mail!

Euer KIA-Team!